

# Kleine Bigband, große Wirkung

Lackerschmid jazzt  
im Fronhof

---

VON ERIC ZWANG-ERIKSSON

---

Krisengeschüttelte Zeiten verlangen nach krisengerechten Lösungen, selbst in der Musik. Dies zumindest war der erste visuelle Eindruck beim Besuch des Konzertes von Wolfgang Lackerschmids Sophisticated Bigband im Fronhof. Denn die Bigband fand sich auf die Hälfte ihrer selbst reduziert. Zehn Musiker also, die den Eigenkompositionen des Augsburger Vibrafonisten zu nichtsdestotrotz fettem Sound verhalfen.

## Niveau- und anspruchsvoll

Lackerschmids Jazz-Matinee vor der alten fürstbischöflichen Residenz wartet immer wieder mit neuen Überraschungen auf. Heuer eben die Sophisticated Bigband, die zahlenmäßig zwar keine Bigband, aber umso mehr sophisticated war. Kultiviert, gebildet, niveau- und auch anspruchsvoll zeigte sich die siebenköpfige Bläsersektion – eine Art All Stars Besetzung der Allgäuer Bigband Horns Up, deren Leiter Martin Schmauch als Co-Leader und Kontrabassist fungierte.

Gemeinsam mit Trommler Stephan Eppinger legte er die solide Basis, auf der sich Lackerschmid und die Blechbläser lustvoll austoben konnten. Es waren allesamt Werke aus der Feder des Stabspielers, die das 90-minütige Repertoire der Sophisticated Bigband fütterten. Vom smoothen Latin Chill Trainscape zur verkorkst ungeraden Saba-da, von der Ode an den nachbarlichen Griechen mit dem Blue Ouzo zur nostalgischen Erinnerung an die 70er Jahre beim Girl With The Bird reichte das facettenreiche Treiben der Band, die mit musikdienlichem Ensemblespiel und mancherlei solistischem Höhenflug auftrumpfte.